

DLRG

Bezirk

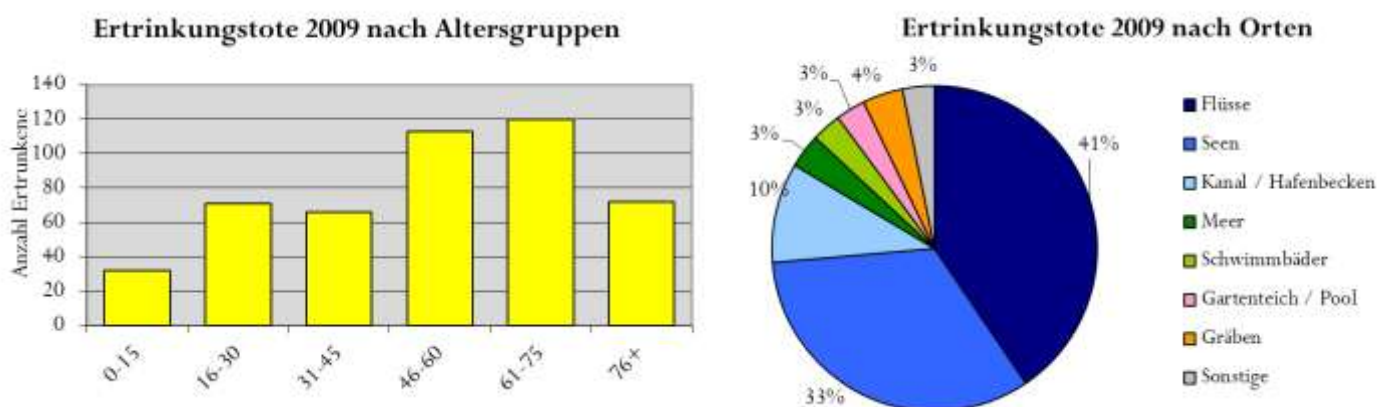
Frankfurt am Main e. V.

Jahrbuch 2011



Warum wir ehrenamtlich tätig sind...

Im Jahr 2009 ertranken in Deutschland 474 Menschen; eine Person weniger als 2008. Wir finden: **Jedes verlorene Menschenleben ist eines zu viel!** Deshalb bilden wir mit unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Nichtschwimmer zu Schwimmern sowie Schwimmer zu Rettungsschwimmern aus und leisten zehntausende Stunden Rettungswachdienst an Meeren, Binnengewässern und Bädern.



Insgesamt zeigt sich deutlich, dass die Zahl der Ertrinkungstoten an den gut bewachten Gewässern, zumeist Meere und Schwimmbäder, vergleichsweise gering ist. **Allein die Frankfurter DLRG rettete im Jahr 2010 15 Menschenleben** während des Rettungswachdienstes am Main und an Deutschlands Küsten, eines mehr noch als im Jahr zuvor.

Dies sollte Ansporn für Politik und Gesellschaft sein, unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ihre volle Unterstützung zum Schutz der Bevölkerung zu geben.



Weitere statistische Informationen zur Arbeit der DLRG im Bezirk Frankfurt am Main finden Sie am Ende dieses Jahrbuches.

DLRG

Frankfurt am Main



Jahrbuch 2011

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Bezirk Frankfurt am Main e. V.

www.dlrg-frankfurt.de

info@dlrg-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bezirksleiters	4
90 Jahre DLRG Frankfurt am Main	5
Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft	8
Jahresberichte der Orts- und Fachgruppen	9-32
Statistischer Jahresbericht	33
DLRG vor Ort	34
Anschriften der DLRG-Ortsgruppen	35
Kontaktdaten des Bezirkes	36
Impressum	37

Grußwort des Bezirksleiters



Liebe Mitglieder, Kameradinnen und Kameraden, Freunde, Gönner und Leser

im Namen des gesamten Vorstandes des DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V. freue ich mich Ihnen unser Jahrbuch 2011 mit dem Jahresrückblick und den beeindruckenden statistischen Zahlen des Jahres 2010 überreichen zu dürfen.

Auch das Jahr 2010 war für uns kein leichtes Jahr, wir spürten weiterhin die allgemeinen Folgen der Wirtschaftskrise. Der Kampf um den Arbeitsplatz der unserer Mitglieder sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war in deren Unterstützung und Verfügbarkeit für unsere ehrenamtlichen Dienste deutlich erkennbar.

Diese Schwierigkeit galt und gilt es auch weiterhin zu lösen.

Deshalb sind wir sehr stolz, dass es uns allen dennoch gelungen ist, die in uns gesetzten Erwartungen mit viel Fleiß unserer jugendlichen und erwachsenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt zu haben. Die statistischen Zahlen zeigen es deutlich: die ehrenamtlich erbrachten Leistungen beliefen sich auf 28.760 Wachstunden und in der Ausbildungstätigkeit waren es 11.406 Stunden. Wir konnten trotz der Schwierigkeiten unsere Mitgliederanzahl erhalten bzw. leicht von 2.438 (2009) auf 2.460 erhöhen. Eine sehr stolze Leistung wurde von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbracht.

Unser höchster Respekt und aufrichtigster Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Ausbildung und des Wasserrettungsdienstes für die hervorragend geleistete Arbeit und Ihrer großen Treue zur DLRG.

Wir danken allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Sponsoren die uns bei der Durchführung unserer Aufgaben im Kampf gegen den nassen Tod tatkräftig unterstützt haben.

Weiterhin bedanken wir uns bei der Stadt Frankfurt am Main sowie der Bäderbetriebe Frankfurt für ihre sehr enge, erfolgreiche Zusammenarbeit und der Unterstützung durch die Bereitstellung und den Erhalt der Schwimmbäder.

Willi Vogt

Bezirksleiter

90 Jahre DLRG Frankfurt



„Was sind schon neunzig Jahre?“ wird mancher heute fragen. Die Menschen werden immer älter, sie bleiben oft auch länger gesund und Neunzigjährige sind heute wahrlich keine Seltenheit mehr. Aber was sie in diesen neunzig Jahren erreicht haben, wie lange sie davon ihr Leben aktiv gestalten konnten, darüber wird selten gesprochen. Das hohe Alter fordert seinen Tribut. Die Kräfte lassen nach, Krankheiten, an die man früher im Traum nicht gedacht hatte, stellen sich ein.

Und wie ist das mit Verbänden und Organisationen, die ebenfalls ein so hohes Alter erreicht haben? Sie bleiben auch nicht von den Rückschlägen verschont. Manchem strahlenden Höhepunkt folgt ein tiefer Absturz. Aber wenn sie sich daraus wieder aufrichten können, sind sie im Kern gesund. Dies gilt auch für die Frankfurter DLRG, die im April 2010 auf ihr neunzigjähriges Bestehen zurückblicken konnte. Sie zählt heute, nach diesen neunzig Jahren, nicht nur zu den erfolgreichsten Organisationen der Wasserrettung in Hessen, sondern in ganz Deutschland.

Wollte man die Zahl der Rettungsaktionen an der See, an Flüssen und Seen und in Schwimmbädern in diesen neun Jahrzehnten auflisten, man brähte viele Seiten dazu. Wen aber die Einzelheiten interessieren, der kann sie in unseren Jahresberichten nachlesen. Unsere Hilfeleistungen weisen ein breites Spektrum auf – sie reichen von der Rettung vor dem Ertrinken über die Rückholung wagemutiger Surfer bis zur Versorgung des ahnungslosen Badegastes, der in eine Glasscherbe getreten ist. Unser Rettungswachdienst an den Küsten, den Binnengewässern und den Schwimmbädern macht das Schwimmen und Baden sicherer.

Sorgfältig ausgebildete Rettungsschwimmer stellen sich hierbei in den Dienst der Allgemeinheit. Sie erhalten für diese Tätigkeiten keinerlei Vergütung, denn die Aktiven der DLRG arbeiten ehrenamtlich. Manchem Freizeitschwimmer ist das nicht ohne weiteres klar.

Natürlich könnte die Frankfurter DLRG nicht ohne finanzielle Mittel existieren. Doch woher kommen diese Gelder, ohne die kein Rettungsboot und Landfahrzeug fahren könnte, ohne die den Rettungstauchern und Schwimmausbildern keine Ausrüstung zur Verfügung stände? Den Grundstock bilden die Jahresbeiträge unserer aktiven und passiven Mitglieder. Der DLRG Bezirk Frankfurt am Main zählt heute, im neunzigsten Jahr seines Bestehens, etwa zweieinhalb tausend Mitglieder. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen können die hohen Kosten jedoch nicht decken. Fragen Sie einmal, wie viel ein modernes Rettungsboot, eine komplette Taucherausrüstung, ein Unfallkoffer, ein ganzer Satz Schwimmbretter kosten, wie viel Sprit unsere Fahrzeuge und unsere vier Rettungsboote jedes Jahr verbrauchen. Daher sind wir sehr dankbar für jede Spende, die uns erreicht. Zum Glück gibt es immer wieder Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder und Unternehmen, die unsere

Arbeit für die Allgemeinheit mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Hierfür möchten wir uns bei allen bedanken.

Wir blicken vertrauensvoll in die Zukunft. Solange sich die Menschen den Aufgaben im Rahmen der Wasserrettung widmen, solange die älteren Rettungsschwimmer ihre Erfahrung an die Jüngeren weitergeben, wird die DLRG Frankfurt ihre Aufgaben auch weiterhin erfüllen können.

Der nächste runde Geburtstag ist zwar noch weit, aber nachdem die Frankfurter DLRG die zurückliegenden neunzig Jahre trotz mancher Rückschläge erfolgreich durchgestanden hat, wird sie auch ihre Arbeit in dem vor uns liegenden Jahrzehnt und in den folgenden Jahren aktiv und sinnvoll gestalten.

Dr. Fritz Metzinger
Ehrevorsitzender

Unser Ehrevorsitzende Dr. Fritz Metzinger trat bereits 1960 in die DLRG Frankfurt als Mitglied der Ortsgruppe Mitte ein. Dort engagierte er sich viele Jahre lang in der Schwimmausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie in der Rettungsschwimmausbildung. Anfang der 1980er Jahre übernahm er das Amt des Kassenwartes im Bezirk Frankfurt, das er bis 1994 innehatte. Im Anschluss daran, ab 1995, wurde Dr. Fritz Metzinger Bezirksleiter und lenkte 8 Jahre lang die Geschicke der DLRG in Frankfurt am Main. Bis heute ist er der DLRG treu geblieben und arbeitet aktiv an unserem Erfolg mit, mittlerweile im Amt des Ehrevorsitzenden.

Für seine unermüdliche und langjährige ehrenamtliche Arbeit für die DLRG im Bezirk Frankfurt danken wir ihm aus tiefstem Herzen.



PFITZNER
Rettungsausrüstung

Der Spezialist für Ihre
Rettungsausrüstung

Lärchenstraße 48 · 65933 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/93 99 79-0 · Telefax 0 69/38 10 19
www.pfitzner.de · E-Mail: info@pfitzner.de



Mein Leben, meine Gelassenheit, meine Frankfurter Sparkasse

„Gerade für einen so aktiven Menschen wie mich ist es schön,
sich mal ganz auf andere verlassen zu können.“

Ganz schön entspannend, wenn man vorgesorgt hat –
mit der Frankfurter Sparkasse.

 Frankfurter
Sparkasse *1822*

Dr. Bernd Casmir | Geschäftsführer Medien & Marketing Gruppe | Kunde seit 1965

Ehrungen



„Verschiebe die Dankbarkeit nie“
sagte schon Albert Schweitzer. Deshalb sagen wir unseren treuen Mitgliedern an
dieser Stelle Dank für ihre jahrelange Unterstützung.

10 Jahre Mitgliedschaft

Samuel Barth
Andreas Kappes
Elma Passera
Tina Bräutigam
Thomas vom Dahl
Kevin Kappi
Jan Heil
Dominik Brandenburg
Saskia Hanl
Petra Maser
Heiko Vogler
Volker Schmitz
Thomas Bernhard Locher
Baran Balaman
Zulal Ipek
Franziska Nonnenmacher
Michael Alster
Daniela Berger
Joachim Massiner

Anne Göbel
Max Pöschel
Nadine Vial
Andreas Etzel
Marco Gromball
Esther Bathel
Nils Vossebein
Rosemarie Döll
Samir Housri
Gudrun Rexroth-Jabs
Kerstin Schneider
Jörg Franke
Dr. med. Dirk Schneider
Baris Balaman
Yusef Kapan
Katharina Nonnenmacher
Marcel Pursche
Lothar Hadlich
Cornelius Stein

Dr. Markus Brand
Andreas Kappes
Sinja Larissa Grade
Antje Loyal
Olivia Migdal
Florine Heil
Karan Amand
Alvaro Garcia
Uschi Küttner
Wilfried Stark
Manfred Stark
Marcel Stark
Walter Friedrich
Dilara Balaman
Steffen Lein
Jan Wolking
Manfred Wenda
Sabine Hadlich

25 Jahre Mitgliedschaft

Gianna Ameri
Bernhard Katscher

Christa Barringer
Lioba Mahlein

Judith Heuck
Michael Schwarz

40 Jahre Mitgliedschaft

Censi Deville
Edelgunde Klippel
Thomas Maly
Eva Hüls
Günther Stieglitz

Klaus Dieter Ulrich
Gerhard Klippel
Heinz Jürgen Deitz
Brigitte Boss
Erich Bruder

Ulrich Bubel
Jürgen Klippel
Günther Freund
Roland Koch

50 Jahre Mitgliedschaft

Monika Auth
Frauke-Bruna Lohmann

Dr. Fritz Metzinger
Joachim Blaich

Gerd Grünmeyer

60 Jahre Mitgliedschaft

Karl Heinz Buchberger
Erich Hirschberger

Siegfried Lutz

Wolfgang Schrade

Jahresbericht Fachgruppe Tauchen



Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende entgegen und war für die Tauchgruppe geprägt von der Suche nach einem neuen Einsatzfahrzeug. Vor etwa zehn Jahren konnte ein gebrauchter Rettungswagen von der Branddirektion übernommen werden und löste seinerzeit den Taucherwagen aus dem Jahre 1977 ab. Aber auch dieses Fahrzeug, ebenfalls aus dem Jahre `77 mit inzwischen beinahe 210.000km, ist in die Jahre gekommen und die Aufwendungen für Unterhaltung und Reparaturen des ausgedienten Rettungswagens summierten sich. Es war die Zeit gekommen, sich Gedanken über ein Ersatzfahrzeug zu machen, das uns die nächsten Jahre sicher transportieren kann. Nach längerer Zeit der Ideenfindung konnte ein Konzept gefunden werden und es begann die Phase der Realisierung.

Nach reiflicher Überlegung wurde der Entschluss gefasst, kein Neufahrzeug zu erwerben, sondern ein jüngeres Gebrauchtfahrzeug zu suchen, das den Anforderungen unseres Konzeptes gerecht werden würde. Die Planungsphase für dieses Projekt begann bereits im September 2009. Im April war es dann soweit: das passende Fahrzeug war gefunden und konnte Anfang Mai 2010 in Berlin abgeholt werden. Über den Sommer und Herbst wurden in unzähligen Arbeitsstunden so viele Vorarbeiten erledigt wie möglich: Beklebung und Beschriftung des gesamten Fahrzeuges mit Folie, Einbau der Funk- und Sondersignalanlage, Einbau der erforderlichen Anhängerkupplung, Vorarbeiten für den Innenausbau, Verkabelung für Zusatzeinbauten und Zulassungsangelegenheiten.



Um eine sachgemäße und stabile Befestigung der schweren Tauchgeräte und anderer Ausrüstungsgegenstände zu gewährleisten, entschlossen wir uns dazu, den Innenausbau durch eine Fachfirma vornehmen zu lassen.

Diese Fachfirma, die den erforderlichen Innenausbau nach unseren Vorstellungen vornehmen kann haben wir nach einigem Suchen gefunden.

Die geplante Fertigstellung wird nach dem Innenausbau im Winter voraussichtlich im Frühjahr 2011 sein, so dass der ehemalige Rettungswagen dann nach einem erfüllten Leben als Einsatzfahrzeug außer Dienst gestellt werden kann.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren **Sponsoren bedanken**, ohne deren großzügige Zuwendungen die Anschaffung von Einsatzgeräten oder Ausstattungsbestandteilen für das Fahrzeug nicht möglich gewesen wäre.

Aber auch unseren Familien gilt der Dank, die noch mehr als sonst auf uns verzichten mussten.



Michael Schwarz
Stellvertretender Tauchgruppenleiter



Jahresbericht OG Eschborn



Das vergangene Jahr 2010 war für die Ortsgruppe Eschborn wieder sehr abwechslungsreich. Die Umstrukturierung unserer Übungsabende, die Heranführung unserer Jugendlichen an Ausbildungstätigkeiten, das weiterhin starke Interesse an Schwimmkursen für Kinder und der Abbau bzw. sogar die Abschaffung von Wartelisten konnten den Ausbildungsbetrieb stärken.

Die abgelegten Schwimmprüfungen, vor allem aber Spaß an der Bewegung im Wasser ist gleichermaßen das hohe Ziel, das wir meistens bei Kindern, Erwachsenen sowie Behinderten erreichen und unsere Arbeit bestätigt.

Die für den Übungsbetrieb für

- Anfängerschwimmen Kinder, Heranwachsende ab 10 Jahre und Erwachsene,
- Allgemeiner Breitensport Schwimmen
- Rettungsschwimmen
- Behindertenschwimmen und
- Wettkampfschwimmen

notwendige hohe Qualität und Spaß erreichen wir durch langjährig erfahrene und motivierte Ausbilder. Ein Großteil der Aktivitäten in unserem Verein organisiert die Ortsgruppenjugend; dafür an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Auch in 2010 wurden wieder die unterschiedlichsten Veranstaltungen außerhalb des Schwimmbadbetriebes für Kinder und Jugendliche angeboten:

- Teilnahme am Faschingsumzug mit rund 35 Personen
- das traditionelle Edersee-Zeltlager zu Pfingsten mit 55 Teilnehmern
- Teilnahme an den ResQ-Games der DLRG Bayern am Brombachsee
- Wochenendseminar der Teamer für die Vorbereitung der Termine 2011 in der Villa Känguruh (Panrod)
- Vorbereitung der OG-Weihnachtsfeier

Weitere Aktivitäten waren:

- Weihnachtsfeier der Aktiven einschließlich Ehrung langjähriger Mitglieder (rd. 70 Personen)
- Taufe unseres neu angeschafften Ortsgruppenbusses auf den Namen „Adele“
- Diverse Wettkampftermine:
 - Bezirksmeisterschaften
 - interne Bezirks-Rettungswettkämpfe inkl. Abschlussveranstaltung
 - Hessische Meisterschaften in Fulda
 - Main-Taunus-Pokal
 - Wellenpokal Bad Nauheim
 - Bauna-Eder-Pokal



Auch in 2010 konnten unsere Einzel- und Mannschaftsteilnehmer bei den oben genannten Leistungsvergleichen, bei denen es uns auch um die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und den Spaß geht, wieder diverse erste und weitere gute Plätze erreichen. Unserem Jugendtrainer Thomas Passing spreche ich hier unseren besonderen Dank aus.

In 2010 erklärten sich wieder 12 Jugendliche (Rettungsschwimmer und Ausbilder) bereit, an 2 verschiedenen Rettungsstationen an Nord- und Ostsee bei der Strandaufsicht für jeweils 2 Wochen die DLRG-Gliederungen vor Ort zu unterstützen. Durch die schon mehrere Jahre stattfindenden Dienste haben sich bereits Freundschaften gebildet, von den fachlichen und sozialen Erfahrungen abgesehen.

Wie schon in den Vorjahren berichtet, kann unsere Ortsgruppe ohne die bestehende gute und kooperative Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Wiesenbades und der Stadt Eschborn, die uns regelmäßig unterstützt, die vielen Aktivitäten unseres Vereines nur schwer durchführen. Besonders zu erwähnen ist die Bereitstellung einer Garage durch die Stadt Eschborn auf dem alten Betriebshofgelände. Unsere neu beschaffte „Adele“ muss somit nicht mehr in Eschborner Straßen stehen und die schöne Beschriftung wird hoffentlich länger so schön bleiben.



Vielen Dank für die Unterstützung, die allen Mitgliedern zugutekommt.

Wir hoffen, dass die gute Stimmung sowie der entsprechende Zusammenhalt in unserer Ortsgruppe auch für die Zukunft und hier im Besonderen für das Jahr 2011 unverändert bestehen bleibt.

Allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Förderern unserer Ortsgruppe wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2011.

Peter Högel, 1. Vorsitzender



Jahresbericht OG Schwalbach



Ohne Bad, aber wieder in ruhigen Bahnen

Nach einigen Jahren der Unklarheit über eine mögliche Wiedereröffnung des Taunusbades verlief das Jahr 2010 für die OG Schwalbach wieder in ruhigeren Bahnen. Die hohen Ausbildungszahlen und einige sportliche Erfolge lassen trotz dem Umstand, dass die OG weiterhin kein eigenes Bad zur Verfügung hat, für die Zukunft hoffen.

Auf der **Mitgliederversammlung am 24. Februar** wurde Michael Caroli als Erster Vorsitzender wiedergewählt. Auch Jürgen Buchberger wurde als sein Stellvertreter bestätigt. Als Nachfolger von Edgar Zimmermann wurde Dietmar Noll zum neuen Technischer Leiter (TL) gewählt. Der restliche Vorstand wurde im Amt bestätigt.

Wie es in der OG Schwalbach Tradition ist, wurden langjährige Mitglieder im Rahmen der **Jahresfeier am 27. Februar 2010** geehrt. Insgesamt waren sechs „Veteranen“ der Einladung gefolgt. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten *Alexander Merz* und *Markus Oberlininger* die DLRG-Ehrennadel. Auch *Horst Nöll* wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft und langjährige Förderung des Vereins geehrt.

Drei Mitglieder können schon auf 40 Jahre in der DLRG zurückblicken und wurden ebenfalls mit der Ehrennadel ausgezeichnet. *Dr. Gertrud Renschler* war bis vor kurzem als Ärztin der OG im Vorstand und stand ihm mit fachlichem Rat stets zur Seite. *Jürgen Buchberger* kam vor 40 Jahren schon als Kind zur DLRG und ist nach seiner Karriere als Wettkampfschwimmer heute stellvertretender Vorsitzender der OG und Trainer der Wettkampfmannschaft. Auch *Jochen Scherer* kann auf 40 Jahre aktive Vereinsarbeit zurückblicken. Der ehemalige Jugendleiter ist heute Beisitzer im Vorstand und Ausbilder für die Jugendschwimmabzeichen. Er wurde zusätzlich mit der Ehrenmitgliedschaft der Ortsgruppe ausgezeichnet.

Bei den **Bezirksmeisterschaften am 6. und 7. März** in der Hofheimer Rhein-Main-Therme hat sich die Schwalbacher Jugend wacker geschlagen und einige Pokale und Urkunden mit nach Hause nehmen können. Bei den Einzelwettbewerben waren Nina Caroli mit dem 2. Platz sowie David Buchberger und Matyas Ihas mit dem 3. Platz in ihrer jeweiligen Altersklasse erfolgreich. Ihren Mannschaftswettkampf der 13- bis 14-jährigen Junioren konnten Jessica Zentner, Lisa Goltzsche, Nina und Kathrin Caroli sowie Matyas Ihas sogar mit dem 1.



Platz abschließen. In der Altersklasse der 15 bis 16-Jährigen setzten sich Jessica Goltzsche, Kira Irmeler, Marcel Sander, Oliver Bock und David Buchberger gegen schwimmerisch starke Konkurrenz durch und belegten trotz einiger Strafpunkte einen hervorragenden 3. Platz.

Zur **Jugendfreizeit vom 11. bis 13. Juni** erkundeten wieder 16 Jugendliche das nasse Element mit Hilfe von Kanus. Diesmal traf es die Lahn: in Villmar wurde eine kleine Flotte von Leih-Kanus bestiegen. Vorbei an Wehren und neidischen Wanderern, durch Schleusen und manchmal auch mitten durchs eigene Gefolge ging es mit großem Spaß flussabwärts Richtung Limburg. Die Sonne schien herrlich, Verpflegung gab es reichlich und dank des frischen Lahnwassers kam auch die Abkühlung nicht zu kurz.

Als kleines Dankeschön an die Mitarbeiter gab es auch in diesem Jahr wieder einen **Jahresausflug (4. September)**. Dieses Mal stand bei sommerlichem Wetter eine Wanderung zum Opel-Zoo in Kronberg auf dem Programm. Beim gemütlichen Zusammensein in einem Kronberger Lokal wurde Christel Krebs für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der DLRG geehrt. Einen schönen Jahresabschluss bildete auch in diesem Jahr wieder die Teilnahme der OG am **Schwalbacher Weihnachtsmarkt (4. Dezember)**, die mit viel Engagement gestemmt wurde.

Rastlos für den Verein: Gretel und Heinz Buchberger gehen in den Ruhestand

Im Herbst 2010 ging in der Ortsgruppe Schwalbach eine Ära zu Ende: Gretel und Heinz Buchberger beendeten ihre langjährige aktive Mitarbeit in der Schwimmbildung und gingen in den wohlverdienten Vereins-„Ruhestand“. Die OG Schwalbach möchte es sich daher nicht nehmen lassen, ihre langjährigen Mitstreiter zu würdigen.



Heinz Buchberger trat 1951 als 16-Jähriger in die DLRG ein, damals noch in die OG Frankfurt (Stadtbad Mitte). Dort war er unter anderem im so genannten „Mustertrupp“ aktiv. 1963 war er Gründungsmitglied der OG Kronberg und war in der Folge dort als Geschäftsführer und Ausbilder aktiv. In Schwalbach wohnhaft, zögerte er nicht lange, als 1968 das Taunusbad eröffnet wurde. Gemeinsam mit seiner Frau Gretel und den Familien Ames und Wessling gründete er die Ortsgruppe Schwalbach, die mit der Eröffnung des Bades ihre Arbeit aufnahm.

Neben seiner Tätigkeit in der Schwimmbildung war Heinz Buchberger 25 Jahre lang Technischer Leiter der Ortsgruppe und engagierte sich darüber hinaus auch auf Bezirks- und Landesebene, unter anderem als Technischer Leiter des Bezirks (1976-1977), Kampfrichterobmann (1980-1994) und Beauftragter für Rettungswettkämpfe (1977-1993). Im Jahr 1994 übernahm er schließlich den Vorsitz der Ortsgruppe Schwalbach, den er bis 2009 15 Jahre lang innehatte.

Die zu Beginn seiner Amtszeit sehr mitglieder- und ausbildungsstarke Ortsgruppe musste 2001 einen schweren Schlag verkraften, als quasi über Nacht das Taunusbad wegen Renovierungsbedürftigkeit geschlossen wurde. Es ist nicht zuletzt Heinz Buchberger zu verdanken, dass die OG Schwalbach im Eschborner Wiesenbad und in den Bad Sodener Taunus-Residenzen schnell Ausweichquartiere fand, in denen die Weiterführung der Ausbildung und des Trainings dauerhaft möglich war. 2009 gab Heinz Buchberger den Vorsitz der Ortsgruppe ab, war aber seither weiterhin jede Woche als Mitarbeiter aktiv.

Heinz Buchberger ist seit 1993 Ehrenmitglied und seit 2009 Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Schwalbach. 1988 wurde er mit dem Landesbrief des hessischen Ministerpräsidenten und 1993 mit dem Bundesverdienstabzeichen geehrt.

Seine Frau **Gretel Buchberger** war 1968 völlig neu in der DLRG, erwarb aber nach kurzer Zeit den Grund- und Leistungsschein und machte sich schnell einen Namen als Schwimmbildnerin. Als Frauenwartin war sie sowohl in der Ortsgruppe (1975-1993) wie auch im Bezirk (1976-1979) tätig und war außerdem Kampfrichterin auf Bezirks- und Landesebene (1976-1994). Bis 2000 schwamm sie regelmäßig bei den Rettungswettkämpfen der Senioren.

Gretel Buchberger gehörte gemeinsam mit ihrem Mann zu den wenigen Menschen, die von der Gründung der Ortsgruppe bis vor kurzem stets im Bad als Mitarbeiterin engagiert waren. Über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus sprang sie stets ein, wenn (Personal-)Not am Mann war. Auch wenn sie im Laufe ihrer Zeit als Mitarbeiterin die verschiedensten Kurse übernahm, gehörte eine ihrer größten Leidenschaften bis zuletzt den „Kleinen“ im Anfangsschwimmen – ganze Generationen von Schwalbachern haben bei ihr das Schwimmen gelernt. Eine weitere Aufgabe übernahm sie in den 80er-Jahren mit der Frauenschwimmstunde, in der sie vielen Migrantinnen das Schwimmen nahe brachte. Ab 1996 übernahm sie schließlich noch die regelmäßige Leitung der Wassergymnastik-Gruppe, die sie bis zum Ende ihrer Mitarbeit innehatte.

Gretel Buchberger wurde 1993 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und 1997 mit der Plakette der Deutschen Olympischen Gesellschaft ausgezeichnet. Seit 2009 ist sie Ehrenmitglied der OG Schwalbach.

Die Mitglieder und der Vorstand der OG Schwalbach wünschen Heinz und Gretel Buchberger alles erdenklich Gute und beste Gesundheit im Ruhestand!

Thomas Kupferschmitt, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Jahresbericht OG Nieder-Eschbach



Unsere Zeit ist geprägt von schnellen Veränderungen und den damit verbundenen Herausforderungen für die Betroffenen. Vieles wird immer wieder überprüft, auf seine Wirksamkeit untersucht und neu konzipiert. Beständigkeit ist zu einem seltenen Gut geworden. Damit müssen wir umgehen, sei es im Berufsleben, sei es im privaten Bereich, sei es bei ehrenamtlicher Tätigkeit in unserem Verein. Das hat seine Berechtigung, denn was nicht weiterentwickelt wird, droht, rückständig zu werden.

Und doch gibt uns Beständigkeit auch Sicherheit und Vertrauen, man kann sich einfach darauf verlassen.

Und nicht immer kommt alles so, wie geplant...



Nach kurzer schwerer Krankheit ist am Sonntag, dem 7. Februar 2010 unser Ortsgruppenleiter Horst Wolfgang Maier gestorben.

Bis zuletzt hatte er Hoffnung auf seine Genesung: "Ich befinde mich nicht in einem Loch, denn ein Loch hat keinen Boden. Ich sitze in einer Delle; sie hat den Vorteil, dass es nach allen Seiten immer bergauf geht!"

Fast vierzig Jahre hatte er die Geschicke unserer Ortsgruppe sicher geleitet, auf seine Erfahrung konnte man sich eben verlassen.

Wir mussten unseren Weg alleine weitergehen. Und während des Gehens bemerkten wir, wie viel er uns an Wissen, Handwerkszeug und Motivation hinterlassen hatte und wenn wir zurückblickten, erkannten wir überall seine Spur...



OG Nieder-Eschbach e. V.

*Gehe nicht, wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur.*

(Jean Paul)



AGFH

Dipl. Phys. Horst Wolfgang Maier

* 31.07.1934 † 07.02.2010

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Wir trauern um unseren Ersten Vorsitzenden und Kameraden
der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Nieder-Eschbach e. V.
und um unser langjähriges Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter
Hilfsorganisationen (AGFH); er verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 75
Jahren.

Nach Neuwahlen im März starteten wir in etwas veränderter Formation. Heike Stauder hatte das Amt der ersten Vorsitzenden übernommen, Reinhard Strametz die Stellvertretung, Heinz Drisch war als Technischer Leiter Ausbildung hinzugekommen, zwei junge Aktive – Jennifer Lang und Marvin Tennstädt verstärkten künftig unseren Vorstand.

Eine Verschnaufpause gönnten wir uns nicht: die anstehende Wachssaison wollte organisiert werden, Kurstermine für Erste Hilfe und Rettungsschwimmen standen auf dem Plan und – "O Schreck", wir hatten in diesem Jahr 40. Geburtstag!

Noch mit den Worten unseres einstigen OGL´ s im Ohr „Wie schnell ist nichts getan!“ machten wir Bestandsaufnahme: So konnte unsere Rettungsstation zum anstehenden Jubiläum nicht aussehen! Die schon lange geplante Sanierung unserer DLRG-Station am Freibad Nieder-Eschbach duldeten keinen Aufschub mehr. Hier holen wir uns Hilfe von Jürgen Maier, der uns bei der Bauleitung maßgeblich unterstützte.

Neben den Bauplanungen startete die Wachaison 2010 im Freibad Nieder-Eschbach. Unsere Aufgabe war die Sicherstellung der Wasseraufsicht über die gesamte Sommersaison. Sehr gute Arbeit geleistet haben hier unser Technischer Leiter Einsatz Thorsten Maier, Reinhard Strametz, Heinz Drisch und Jörg Franke (stv. TL Einsatz). Und natürlich all die vielen aufmerksamen Wachgänger!!! Die Zusammenarbeit mit den Kollegen der BBF (BäderBetriebe Frankfurt) verlief sehr konstruktiv und freundlich.

..und täglich wollte der Baufortschritt betreut werden. Thorsten Maier übertraf sich hier selbst!

Doch auch andere Bereiche kamen nicht zu kurz. Unser Kinderzeltlager unter der Leitung von Jugendleiter Joachim Stark und Jennifer Lang fand guten Zuspruch, nur seitens der teilnehmenden PKW beklagten wir uns über mangelnde Unterstützung: der PKW unserer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Melanie Szala wurde von einem Falschabbieger vernichtet, unser Bus streikte und Marvins Auto versagte wortlos den Dienst.

Aufgeben? Nicht mit uns! Ein befreundeter Nieder-Eschbacher Landwirt half uns mit seinem Traktorgespann aus! Von Nieder-Eschbach bis in den Taunus per Trecker...das gab es bei uns so noch nie! Für die Kinder eine Riesengaudi!

Der Sommer verging wie im Fluge und schon war der Tag unseres Jubiläumfestes da! Geladene Gäste kamen zu unserem Empfang zur Taufe unserer Rettungsstation.

Denn wenn einem etwas wichtig ist, dann erhält es einen Namen: künftig heißt unsere DLRG-Station nun „ Horst Wolfgang Maier-Haus“.

Petrus war uns gut gesonnen...das Wetter war beim gemeinsamen Freibadfest der DLRG mit der BBF am darauf folgenden Samstag, den 4. September kaiserlich. Ein herzliches Dankeschön an die BBF für die tolle Unterstützung; besonders das Animationsteam kam bei Groß und Klein sehr gut an. Die Überraschungseinlage am Abend fand vor begeistertem Publikum statt.

Geschafft! Auch wenn wir noch am Vorabend des Jubiläums den Baustaub aus den Ritzen gefegt hatten; besonderen Dank hier an Annica Maier, unsere Wartin für Innere Werbung.

Der Herbst startete nun mit neuen Kursen in frischrenovierten Räumen; der erste davon war ein SAN-A-Kurs unter der Leitung von Joachim Stark. Heike Lauter – unsere Geschäftsführerin- freute sich über die auf Hochglanz gebrachte Geschäftsstelle, die Kurshelfer über die neue, funktionsfähige Küche eines beliebten schwedischen Möbelhauses. Und alle, dass es jetzt innen nicht mehr so zugig war!

In diesem Jahr dürfen wir uns über eine neue Erste-Hilfe-Ausbilderin freuen: Melanie Szala hat nach vielen lehr- und lernintensiven Wochenenden des Landesverbandslehrgangs erfolgreich ihre Prüfung bestanden.

Das war ein sehr arbeitsreiches Jahr...aber was macht mehr Spaß, als mit Gleichgesinnten seine Freizeit sinnvoll zu verbringen und dabei einen Beitrag für das Wohlergehen unserer Gesellschaft zu leisten? Zugegeben, da gibt es sicher etwas, aber nicht wirklich viel!

Unsere Pläne für das Jahr 2011? Der Innenausbau unseres Dachgeschosses wird uns einen weiteren neuen größeren Ausbildungsraum bringen, den benötigen wir dringend.

Wir holen da gerade tief „Luft“ ...

Und wo am Anfang Schatten war, ist am Ende auch Licht: unser allerjüngstes Mitglied Emmi Julia Strametz haben wir im Herbst freudig begrüßt. Sie ist mittlerweile regelmäßig an unseren Ausbildungsabenden vor Ort und bereichert diese mit freudigem Glucksen.

Wir danken allen Freunden und Mitgliedern für ihre Unterstützung, aber ganz besonders unseren aktiven Helfern für die unzähligen geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden.

Der Vorstand



Das Kraftstöffche für die Region: unsere Energie.



Wer Frankfurt und Umgebung mit Energie versorgt, muss vor allem eins sein: ein zuverlässiger Partner für eine dynamische Region. So tragen wir mit höchster Versorgungssicherheit entscheidend zur Spitzenposition der Wirtschaft in Rhein-Main bei. Mehr Leistung: www.mainova.de

Jahresbericht OG Bornheim



Rettungsschwimmausbildung ist unserer Stärke - so könnte das Motto der Information über die Bornheimer DLRG-Ortsgruppe lauten.

Neben der offen angebotenen Ausbildung im Panoramabad wurden in mehreren geschlossenen Kursen für die Feuerwehr Frankfurt und die Evangelische Jugend Prüfungen zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze und Silber abgenommen. So kamen wir als kleine Ortsgruppe in diesem Bereich wieder auf ganz ordentliche Ausbildungszahlen.



Im Bereich Jugendschwimmschein könnten wir durchaus noch ein paar Teilnehmer mehr verkraften und entgegen dem Trend anderer Ortsgruppen hat sich zum Kinder-Anfängerkurs im Herbst niemand angemeldet. Hier lohnt sich die Anfrage nach einem kurzfristigen Ausbildungsplatz.



Die Jugendgruppe konnte weiter ausgebaut werden, inzwischen trainieren rund ein Dutzend Jugendliche regelmäßig mittwochs im Bad. In der Wettkampfsaison 2010/11 stellen wir aus diesem Kreis erstmals seit Jahren wieder eine Mannschaft und machen damit den wie gewohnt verlässlich teilnehmenden Schwimmerinnen und Schwimmern der Alte-Knacker-Klasse AK 160 Konkurrenz.

Weiterhin bieten wir das ganze Jahr hindurch für Mitglieder der Ortsgruppe kostenlos die Wassergymnastik "Aqua-Fitness" an. Hier können unter fachkundiger Anleitung bei fetziger Musik Damen und Herren jeden Alters dem Winterspeck, der Frühjahrsmüdigkeit, der Sommer-Schlaffe und dem Herbst-Tief entgegenwirken.

Bei den verschiedenen Ausbildungsgängen von Jugendschwimmabzeichen über den Juniorretter bis zum Rettungsschwimmpass wollen wir im Jahr 2011 verstärkt den jugendlichen Nachwuchs einsetzen, ihm einen festen Platz in der Ausbildungsarbeit geben und so neben der Motivation zur DLRG-Arbeit in den einzelnen Riegen eine deutlich bessere Kontinuität in der Betreuung der Teilnehmer erreichen.

Daneben ist es allerdings sehr wichtig, auch insgesamt eine Verstärkung der personellen Situation der Ortsgruppe zu erreichen.

Es lohnt sich also durchaus, die Ortsgruppe Bornheim von innen zu betrachten. Wer neugierig auf mehr geworden ist, der sollte schnell Kontakt aufnehmen, am besten über unsere Internetseite www.bornheim.dlrg.de.

Peter Blänkle

Jahresbericht OG Mitte



Januar

17.1. Brunch für alle Mitarbeiter der Ortsgruppe

Wie in den letzten Jahre haben wir auf das Weihnachtessen verzichtet und sind im neuen Jahr mit den Mitarbeitern und ihren Lebenspartnern zusammen brunchen gewesen.

23.1. Abschlusswettkampf des Bezirkes

Auch wie die Jahre zuvor haben wir bei den Internen Bezirksmeisterschaften mit Erfolg teilgenommen. Im Jahre 2010 fuhr eine unserer Gruppe zu den Offiziellen Bezirksmeisterschaften. Sie waren nicht zu bremsen und fuhren zu den Hessischen Meisterschaften wo sie mit gutem Erfolg teilgenommen haben.



Februar

6.2. Theoriekurs

20./21.2. Erste-Hilfe-Kurs

März

13./14.3. Ortsgruppen-Wochenende, Arbeit an einem Theoriekonzept

19.3. Jahreshauptversammlung, Wahl des Vorstandes

April

24.4 Theoriekurs

Juni

20.6 Teilnahme am Frankfurter Frauenlauf

Auch in diesem Jahr wieder voll mit im Programm unsere Laufgruppe mit ihrer ersten Veranstaltung, in ihren neuen Shirts

26.6. Theoriekurs

27.6. Sommerfest für Mitarbeiter der OG an der Station im Brentanobad

Unser Sommerfest, ja all die Jahre wieder.... nur da es leider all die Jahre immer weniger Teilnehmer gegeben hat, wird es im Jahr 2011 das erste Mal nicht mehr stattfinden. Der Aufwand im Vergleich zum Nutzen ist nicht wirklich rentabel. Ein Dank an die Menschen, die es im Sommer 2010 organisierten, auch bei geringer Teilnahme.



Juli

1.7. Teilnahme mit einer Staffel am Night Run Die Laufgruppe wieder mal.....

3./4.7..Erste-Hilfe-Kurs

Wachdienst im Brentanobad

Seit langem mal wieder Wachdienst im Brentanobad. Ein lang angestrebtes Ziel haben wir endlich wieder erreicht, wenn auch nicht mit vielen Stunden, aber wir waren da und werden daran arbeiten, es auszubauen. An die Wachgänger und Einsatzleiter noch mal an dieser Stelle vielen Dank.

Teilnahme am Wachdienst an der Ostseeküste



August Mitarbeit bei der Absicherung des **Mainfestes** und des **Museumsuferfestes**
Auch 2010 wurde reichlich am Mainufer in Frankfurt gefeiert. Wir konnten die Bootsguppe mit ein paar Helfern unterstützen.

September 18.9. **Theoriekurs**
26.9. **Teilnahme am Race for the Cure** Da ist sie wieder, die Laufgruppe.

Oktober

03.10. Unterstützung des Laufes gegen das Vergessen

Alle Jahre wieder der Lauf gegen das Vergessen. Im Jahre 2010 war es der 7. Lauf und es lief alles fast von alleine.

27.10. Wettkampf des Bezirkes in Bornheim



31.10. **Teilnahme am VGF Staffelmaraathon des Commerzbank Frankfurt Marathons**, mit 4:03 liefen wir unsere bisher beste Zeit

Ja und sie wurden von Alexandra Larbig aus der OG Nord-West unterstützt. Gratulation zu der Leistung an dieser Stelle.

November

6./7.11. **Erste-Hilfe-Kurs**

20.11. **Theoriekurs**

21.11. **Rutschmarathon gegen unsere Bademeister der BBF** im Rebstockbad und gemeinsames Abendessen.

Der Rutschmarathon kurz erklärt....nein, das geht nicht oder doch? Die ganze Marathonstrecke rutschen? Und das mit nur zehn Personen pro Mannschaft? Ja, das geht und wir haben die BBF klar (auch wenn nur knapp) überholt und waren vor ihnen im Ziel.

22.11. Wettkampf des Bezirkes im Rebstockbad

Wer rutschen kann, kann auch am nächsten Tag noch schwimmen.

Dezember

6.12. **Nikolausschwimmen im Rebstockbad** für die Kinder unserer Schwimmgruppen, zum ersten Mal beteiligt sich eine Gruppe aus der OG Nord-West

18.12. **Theoriekurs**

31.12. Teilnahme am Frankfurter Silvesterlauf

Das war dann auch der letzte Lauf für 2010

Unsere MAK (Mitarbeiter treffen) finden alle zwei Monate oder bei Bedarf statt. Wir beraten und beschließen alles gemeinsam.

Montags bilden wir im Rebstockbad Rettungsschwimmer aus, nehmen Wiederholungsprüfungen ab, führen Kinderschwimmkurse und Erwachsenenschwimmkurse durch.

Wir danken allen Mitarbeitern unserer OG für ihr Engagement. Wir wissen, Ihr investiert viel Zeit die Arbeit für die DLRG, DANKE!!!

Außerdem bedanken wir uns bei allen, mit denen wir zusammenarbeiten, stellvertretend seien die AWO, der VdK und die BBF genannt. Wir freuen uns auf das Jahr 2011 und die vielen Aktivitäten, die wir wieder mit euch/ Ihnen erleben werden.

Erfahren Sie die Schönheit unserer Landschaft.

Der Regionalpark bietet zahlreiche Ausflugsrouten und Radwege durch die Kulturlandschaft unserer Region. Ob Sie sich nun für die rund 150 Kunstobjekte, die speziell für den Park geschaffen wurden, interessieren oder einfach in den idyllischen Gaststätten verweilen wollen: Sie werden erfahren, wie spannend und entspannend unsere Region sein kann.

*Aktiv für die Region.
Fraport. Die Airport Manager.
www.aktivfuertieregion.fraport.de*

FRA



Jahresbericht OG Bergen-Enkheim



Ein Jahr im Umbruch.

Nachdem wir im vergangenen Jahr unserem langjährigen Kamerad und Gründer der OG Bergen-Enkheim, Heinz Dieter Rückert, im Oktober 2009 das letzte Geleit gegeben haben, standen viele Aufgaben innerhalb der Ortsgruppe an.

Leider ist die Übergabe seiner Aufgabenbereiche noch nicht abgeschlossen gewesen. Heinz Dieters Verlust und der Lücke die er hinterlassen hat, wird uns auch noch im Jahr 2011 weiter beschäftigen. Aber wir schauen auch mit großer Zuversicht in das neue Jahr.

Bei den Mitarbeitern sieht es, aufgrund von Jugendlichen die sich für die Arbeit unserer OG interessieren und entsprechend engagieren, mittlerweile etwas besser aus. Hier haben wir ein altes Konzept überarbeitet, und den „Patenbetrieb“ zwischen den jugendlichen Helfern und den Ausbildern weiter vorangebracht.

Der Jugendarbeit ist in der Vergangenheit etwas wenig Aufmerksamkeit gewidmet worden, diese wird in Zukunft jedoch weiter ausgebaut. Unsere Jugend hat in diesem Sommer das Riedbad-Team beim Wachdienst sehr intensiv unterstützt.

Durch unsere Präsenz auf den Triebstraßenfest im Juni und dem Altstadtfest Juli 2010, mit einem Informationsstand, haben wir auch in diesem Jahr die Aufmerksamkeit der unmittelbaren 'Kunden' erhalten. Im Juni hat außerdem unsere Jugend ein Fußballturnier unter dem Motto „Ferien Kick-In“ veranstaltet.



Aufgrund der Neubeschaffung einer Traglufthalle für das Freibad, und den damit verbundenen reduzierten Bahnkapazitäten haben wir an die "Wasserfreunde Fechenheim" vorübergehend eine Bahn zu Trainingszwecken vermietet.

Ende September hatten wir einen 'Run' im Bereich der Rettungsschwimmausbildung. Zwei Vereine benötigten für Übungsleiterzertifikate noch Rettungsschwimmer, so dass wir binnen 3 Monate 25 Prüfungen vorgenommen haben. Da die letzten Teilprüfungen erst Ende Dezember abgelegt wurde, erscheinen diese Zahlen im Jahresbericht 2011.

Bei der Ausbildung zum Ersthelfer konnten wir erstmals einen Kurs für das BfW Frankfurt abhalten. Die Resonanz war so gut, dass wir diesen Kurs künftig regelmäßig anbieten sollen. Ebenso haben wir beim Segelclub Undine im Januar einen EH-Kurs veranstaltet.

Die DLRG Bergen-Enkheim wird das neue Jahr mit vielen Ideen und frischem Wind in den Segeln angehen. Bleibt nur zu hoffen, dass es keinen Sturm gibt und er uns die Segel zerreißt.

Der Vorstand

Jahresbericht OG Nord-West



In der Ortsgruppe Nord-West ist das Jahr 2010 nur so an uns vorbeigeflogen und keiner weiß wo es hin ist!

Anfang des Jahres wurden bei uns ja die Zeichen auf Veränderung gestellt mit der Wahl eines fast gänzlich neuen Vorstandes, der übrigens auf Bezirksebene der mit Abstand jüngste sein dürfte (gesammelte 169 Lenze). Der Gedanke, dass man nun derjenige ist, welcher über die Geschicke der Ortsgruppe verfügt, war erst mal gewöhnungsbedürftig. Trotzdem haben wir 2010 versucht, neuen Input in die Ortsgruppe zu bringen.

Nicht nur der Vorstand verjüngt sich im Nordwesten Frankfurts- auch können wir mit Stolz verlauten lassen, dass einige unserer ehemaligen „Schwimmkinder“ nun drauf und dran sind selbst Trainer zu werden! Sie besuchen fleißig die nötigen Assistentenlehrgänge und arbeiten regelmäßig am Beckenrand als Praktikanten mit. Mit viel Glück haben wir auch schon im Sommer 2 neue Lehrscheininhaber im schönen Nordwesten von Frankfurt.

Auch unsere mittlerweile etablierte Wettkampfgruppe legte 2010 nicht die Füße hoch, sondern hat sich auf zahlreichen Wettkämpfen mit anderen Mannschaften gemessen und sich beachtlich geschlagen. Da wäre zum Beispiel die Teilnahme an den internen Bezirksmeisterschaften, den Bezirksmeisterschaften, der Hessischen Meisterschaft und dem Bauna-Eder-Pokal. Wir daheimgebliebenen drücken schon mal für 2011 fleißig die Daumen!



Wieder hat es uns letztes Jahr bis an die Ostsee getrieben. Einerseits zum Sundschwimmen und andererseits Wachdienst in Schwedeneck. Das Sundschwimmen erfreut sich bei uns immer größerer Beliebtheit und entwickelt sich wohl zu einem jährlichen Highlight.

Aber für den Wachdienst muss man nicht automatisch an die Ostsee fahren. Den kann man auch in Frankfurt ableisten und so konnten wir wieder zahlreiche Wachstunden im Freibad Eschersheim und am Main bei der Bootsgruppe verzeichnen.

Unsere Kurse sind immer noch heiß begehrt und leider können wir deswegen nur vereinzelt neue Mitglieder aufnehmen. Mit ein paar unserer Schwimmkindern haben wir Ende des Jahres das Nikolausschwimmen der Ortsgruppe Mitte besucht, denn immer nur alleine spielen wird ja auch irgendwann langweilig!



An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal ganz herzlich bei der OG Mitte für die gute Zusammenarbeit bei der Rettungsschwimmausbildung bedanken.

Das Zusammenleben innerhalb der Ortsgruppe wollten wir zu Ende des Jahres noch einmal aufpeppen mit einem gemeinsamen Wochenende, das unter dem Thema „Grundlegendes bei der Schwimmausbildung“ stand. Unser Reiseziel war die Jugendherberge Kastellaun, wo wir eine sehr schöne und lustige Zeit miteinander verbrachten. Krönung dieses Wochenendes waren die zwei Ausflüge in den anliegenden Kletterpark, der uns trotz des Regens sehr gefiel!

Einzelne Mitglieder hat bei uns das Lauffieber gepackt und sie können es jetzt schon kaum erwarten wieder bei den schönsten und bekanntesten Laufveranstaltungen in Frankfurt mitzumachen.

Ziemlich viel was in Nord-West dieses Jahr passiert ist- wo es nur geblieben ist...?

Zum Schluss Danke an alle Mitarbeiter und Mitglieder der Ortsgruppe Nord-West!
Ich freue mich schon auf das Jahr 2011 zusammen mit Euch!

Kathrin Knodt

Jahresbericht OG Fechenheim



Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist und bleibt die Anfängerschwimmbildung. Die Übungs- und Trainingsstunden fanden regelmäßig montags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Gartenbad Fechenheim statt, wobei die zu Erlangung des Rettungsschwimmabzeichens Bronze, Silber Gold erforderliche theoretische Ausbildung in unserem Pavillon in Frankfurt am Main Fechenheim am Mainbörnchen - in dem unsere Ortsgruppe seit 1975 ihren Standort hat – durchgeführt wurde.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr vier Anfängerkurse für Kinder angeboten, die teilweise noch hätten Schwimmschüler aufnehmen können. Auch das Anfängerschwimmen für Erwachsene konnte – auf Grund der geringen Beteiligung - sehr individuell und persönlich durchgeführt werden, was den Schwimmschülern, sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erwachsenen nahezu 100%ige Zuwendung der Ausbilder bescherte.

Anfängerschwimmkurse für Kinder ab 5-6 Jahren von 20:00 Uhr bis 20:45 Uhr in 2011 beginnen jeweils am 06.01.2011, 11.04.2011, 27.06.2011, 19.09.2011 im Gartenbad Fechenheim. Anfängerschwimmkurse für Jugendliche über 16 Jahren und Erwachsenen hingegen von 20:45 Uhr bis 21:30 Uhr. Die Trainings- und Übungsabende sowie die Prüfungen für Rettungsschwimmscheine sind ebenfalls von 20:45 Uhr bis 21:30 Uhr. Weitere Information zu den Kursen sind erhältlich bzw. Anmeldungen möglich jeden Montagabend während unserer Ausbildungs- und Übungsstunden von 20:00 Uhr bis 21:30 im Gartenbad Fechenheim.

Traditionell am ersten Samstag im September, in diesem Jahr dem 04. September fand in unserem Stadtteil Fechenheim das 31. Fischerfest statt. Mit dem obligatorischen Backen von Waffeln auf der „Fechenheimer Meile“ haben wir wieder teilgenommen und unser Bestes geben. Auch diesmal haben die Waffeln – nach unserem Geheimrezept gebacken – so manchen Liebhaber derselben nicht enttäuscht.

Mit der Weihnachtsfeier am 14. Dezember haben die Aktiven unserer OG das Jahr in besinnlicher Runde in unserem DLRG-Pavillon ausklingen lassen.

Im Namen des gesamten Vorstandes sei Dank all denen, die sich auch in diesem Jahr aktiv engagiert haben und ohne die ein reibungsloser Ablauf der Übungs- und Trainingsstunden im Gartenbad Fechenheim nicht möglich gewesen wäre. Dank gilt auch all denen, die durch Sach- oder Geldspenden die Arbeit unsere Ortsgruppe in dieser Zeit hilfreich unterstützt haben.

Bild 1) Im Gartenbad Fechenheim

Bild 2) DLRG-Stand auf dem Fischerfest



Helmut Reinhard

Leiter OG Fechenheim

Anzeige

GUTTEMPLER 
... SELBSTHILFE UND MEHR

Probleme mit Alkohol

oder anderen Suchtmitteln?! und Angehörige

Hilfe für Betroffene

Vertrauliche Gesprächsgruppen in

Bad Soden

Eschborn-Niederhöhnstadt

Flörsheim

Frankfurt-Höchst

Frankfurt-Sindlingen

Frankfurt-Sossenheim

Hattersheim

Hofheim-Marxheim

Kelkheim-Fischbach

Liederbach

Sulzbach

Tel.: 06192 / 2 44 61 Horst Wassum –vertraulich!

Internet: www.guttemplerhessen.de

Jahresbericht Bezirksjugend



Wieder ist ein Jahr voller Veranstaltungen mit der DLRG-Jugend Frankfurt vergangen. Wir schauen zurück auf ein Jahr voller Spiel, Spaß und Spannung.

Viele neue Teamerinnen und Teamer fanden den Weg zu uns und zusammen planten wir das alljährliche Programm für die Kinder und Jugendlichen in unserem Bezirk. In unserem Bericht für das diesjährige Jahrbuch möchten wir noch einmal in Erinnerungen des letzten Jahres schwelgen und euch von unseren Abenteuern erzählen.

Auch in diesem Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Wir starteten mit unserer Jugendleiterfortbildung, wo wir unseren Jung-Teamern die Grundlagen der Jugendarbeit näher brachten. Zusammen erarbeiteten wir Flyer und Plakate, erfuhren etwas über die Struktur der DLRG und probierten verschiedene Teambuilding-Games aus.

Zur Narrenzeit präsentierten wir uns in diesem Jahr zum ersten Mal mit einem selbst gemalten und gestalteten Faschingswagen beim Frankfurter Faschingsumzug.

Bei Easy Essen2 – Jetzt kochen Wir! zeigten wir unseren Teilnehmern die Raffinesse des selber Kochens und der gesunden Ernährung. Zusammen stürmten wir den Supermarkt und zauberten die leckersten Gerichte.

Weiter ging es auf den Spuren von Anne Frank. Wohnhaft auf einem Hausboot in der Nähe der Amsterdamer Innenstadt lernten wir vieles über die Judenverfolgung und die aus Frankfurt stammende Anne Frank. Wir besuchten Madame Tussauds und erkundeten die Stadt und Ihre Grachten zu Wasser.

Beim diesjährigen Zoo Seminar machten wir diesmal den Leipziger Zoo unsicher. Zusammen mit unserem Zoobegleiter Jörg, der uns die Weiten der Tierwelt erklärte, erfuhren wir viel neues und frischten unser Wissen über das Leben der Tiere auf.

Wunderbares Sommerwetter hatten wir bei unserem Kinderzeltlager in Lindenfels. Wir heilten die Teamer von der unbekanntenen Goldkrankheit, bekämpften uns beim Seifenrugby und durchquerten bei der Nachtwanderung die umgebenden Wälder.



Da unsere Großen natürlich auch nicht zu kurz kommen sollten, ging es übers Wochenende an den Niederweimarer See. Hier betrieben wir Wassersport in Form des Wakeboardens, vergnügten uns beim Beachvolleyball und gesellten uns zu den anderen ans Lagerfeuer.

Beim Bauernhofseminar waren wieder unser kleinen des Bezirks gefragt: Ponyreiten, Traktor fahren und im Stroh spielen, das alles gehört zu einem richtigen Bauernhofwochenende dazu. Kühe und Schweine durften natürlich auch nicht fehlen und wurden von unseren kleinen mit Streicheleinheiten und Leckerbissen versorgt.

Unser Tagesausflug führte uns in diesem Jahr in den Holiday Park. Bei Achterbahnen, Freifalltowers und Wildwasserbahnen erlebten wir Action pur.

Bei unserem Jugendleiterseminar planten wir das Jahresprogramm für 2011. Viele neue Ideen für das kommende Jahr haben wir zusammen getragen und wieder ein tolles Programm für Groß und Klein aufgestellt.

Wie ist man eine Banane mit Messer und Gabel? Und wer geht im Restaurant vorweg, der Mann oder die Frau? Das alles vermittelten wir bei unserem Knigge-Workshop. Groß und Klein lernten hier die wichtigsten Benimmregeln für den Alltag.

Beim Sonne, Mond und Sterne Seminar erfuhren wir alles über Planeten und unser Sonnensystem. Wir beobachteten nachts die Sterne und bastelten unser eigenes kleines Sonnensystem.



Fischmarkt, Speicherstadt und ein riesiger Hafen? Na klar das ist Hamburg! Unsere 5. Städtereise führte uns in Deutschlands größte Hansestadt. Besuche des Michels und des Hafens standen ebenso auf dem gemeinsamen Wochenplan, wie ein Ausflug zum Musical „Tarzan“.

Zum Abschluss des Jahres brachten wir unseren Kinder ab 8 Jahren etwas zu Thema Selbstbehauptung bei. Wie verteidige ich mich und wie werde ich Selbstbewusster. All dies vermittelten wir an diesem Wochenende.

Viel haben wir in diesem Jahr erlebt. Doch haben wir noch lange nicht genug! Deshalb findet ihr hier unsere Jahresplanung für 2011.

Veranstaltung	Datum	Alter
Kindermuseum	27. Februar	Ab 10 Jahre
Easy Essen 3	11-13. März	Ab 10 Jahre
Zoo Seminar	08-10. April	Ab 6 Jahre
Sportwochenende	13-15. Mai	Ab 14 Jahre
Kanu Tour	27-29. Mai	Ab 12 Jahre
Kinderzeltlager	01-05. Juni	Ab 6 Jahre
Wakeboarden	17-19. Juni	Ab 14 Jahre
Stadtrallye	19. Juni	Ab 10 Jahre
Leben in und am Meer	30. Juni – 03. Juli	Ab 12 Jahre
Bauernhof Seminar	12-14. August	Ab 6 Jahre
Jugendleiterfortbildung	26-28. August	Ab 14 Jahre
Freizeitpark	10. September	Ab 14 Jahre
Jugendleiter-Seminar	16-18. September	Ab 16 Jahre
Geocachen	24. September	Ab 8 Jahre
Städtereise Monaco	08-16. Oktober	Ab 14 Jahre
Feuerwehrtag	05. November	Ab 6 Jahre

Zusammen mit uns kann man was erleben und wir hoffen, dass wir auch für dieses Jahr eure Abenteuerlust mit der ein oder anderen Veranstaltung geweckt haben!

Anne, Karina & Kerstin - DLRG-Jugend Jahresbericht Schreibteam

Jahresbericht Bootsgruppe



Das Jahr 2010 begann für uns sehr turbulent. Gleich im März brachte das Sturmtief Xynthia den Ausnahmezustand nach Frankfurt. Die Feuerwehr Frankfurt verzeichnete in dieser Nacht rund 600 Einsätze, bei denen wir insgesamt 27-mal insbesondere technische Hilfe mit Motorsägen und Tauchpumpen leisteten.



Die Wachsaison brachte gleich zu Beginn spannende Einsätze. Schon während den ersten drei Wachwochenenden wurden durch die Einsatzkräfte Personen vor dem Ertrinkungstod gerettet, die Besatzung eines gesunkenen Tretboots gerettet sowie das Boot geborgen und schließlich in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Frankfurt und dem Wasser- und Schifffahrtsamt ein PKW aus dem Main geborgen.

Bei der nächtlichen Einsatzmeldung zum gesunkenen PKW war zunächst unklar, ob sich noch Personen in dem Fahrzeug befanden. Augenzeugen berichteten, dass es vom Parkplatz des Rudererdorfes in Oberrad ins Wasser gerollt sei und noch ca. 100 m flussabwärts trieb, bevor es versank. Glücklicherweise meldete sich der Fahrzeugbesitzer bei der Einsatzleitung und versicherte, das Fahrzeug sei leer gewesen. So wurde es am nächsten Tag mit Hilfe modernster Sidescan-Technologie der DLRG Bootsgruppe geortet, von Tauchern angeschlagen und durch einen Schwimmkran des Wasser- und Schifffahrtsamtes erfolgreich geborgen.

Kurze Zeit später wurde die wachhabende Besatzung zu einem gekenterten Ruderboot unterhalb der Alten Brücke alarmiert. Nur eine Minute später konnten vier Kinder und ein Erwachsener aus dem Main gerettet und an den landgebundenen Rettungsdienst übergeben werden. Das gekenterte Boot wurde durch die Berufsfeuerwehr geborgen und dem Eigner übergeben.



Insgesamt verzeichnete die Bootsgruppe in der Saison 2010 **204 Einsätze** mit **10 Lebensrettungen**, **30 technischen Hilfeleistungen bei insgesamt 27.200 von 25 Kräften geleisteten Stunden**. Diese Zahlen sprechen für sich und zeigen erneut, welche Bedeutung die Arbeit der Bootsgruppe in Frankfurt auch dieses Jahr hatte.

Neben dem regulären Wachdienst an den Wochenenden in den Sommermonaten, wurden im Jahr 2010 wieder zahlreiche Veranstaltungen betreut. Vor allem während des jährlichen Main- und Museumsuferfestes, aber auch während der Austragungen der Ruderbundesliga und zahlreicher Drachenboot-Events übernahmen unsere Einsatzkräfte die wasserseitige und medizinische Betreuung.

Das zurückliegende Jahr hat wieder gezeigt, welche strategische Bedeutung der Stützpunkt am Nizza für den Rettungsdienst in Frankfurt hat. Durch die reibungslose Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Frankfurt und den Hilfsorganisationen in Kombination mit der zentralen Lage unserer Station kann der gesamte Uferbereich zwischen den Schleusen Offenbach und Griesheim innerhalb weniger Minuten erreicht und Notfallbetroffene sowohl medizinisch als auch technisch professionell versorgt werden.

Das inzwischen angebrochene Jahr 2011 hat gleich spannend begonnen. Zunächst wurden im Rahmen der Vorbereitung auf die Digitalfunk-Einführung alle Fahrzeuge umbenannt. Zudem stieg der Wasserstand des Mains kritisch an. Aus diesem Grund mussten umfassende Maßnahmen zur Sicherung der Station getroffen und diese ca. zwei Wochen lang durchgehend besetzt werden.



Auch kam es dieses Jahr zu einigen personellen Veränderungen innerhalb der Bootsgruppe, die einige Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb des gesamten Wasserrettungszuges zur Folge hatten. Leider hat der langjährige Leiter der Bootsgruppe, Marco Rath, aufgrund freudiger familiärer Veränderungen seinen Posten niedergelegt. An dieser Stelle möchten wir ihm für sein enormes, verlässliches Engagement und seine außergewöhnliche Arbeit danken und wünschen ihm für die Zukunft viel Glück und alles Gute für sich und seine Familie!

Dies stellte die technische Einsatzleitung nun vor die Herausforderung, das umfassende Aufgabengebiet neu zu verteilen und damit eine strategische Neuausrichtung des Wasserrettungszuges zu vollziehen. Hierzu wurden die bei der Bootsgruppenleitung angesiedelten technischen Aufgaben zurück in den Aufgabenbereich der technischen Einsatzleitung gezogen und Steffen Lein als neuer Bootsgruppenleiter mit der personellen Betreuung der Wachmannschaft beauftragt. Steffen wurde hierbei von Zülfikar Kapan mit einem hohen Maße an planerischer und innovativer Entwicklungsarbeit unterstützt. Auch Ihnen gilt hier ein besonderes Dankeschön für Ihren enormen und kreativen Einsatz.

Sowohl die Bootsgruppenleitung, als auch die technische Einsatzleitung bedankt sich aber vor allem für den unglaublichen Einsatz **aller Mitglieder** der Bootsgruppe im Jahr 2010. Ohne jeden einzelnen hätten wir die großen Herausforderungen nicht erfolgreich bezwingen können. Wir konnten sehen, welche Kraft in der Einheit liegt und freuen uns mit Blick auf die Frauenfußball-WM und der damit verbundenen Mainarena schon jetzt auf die spannenden Dienste und Einsätze, die 2011 auf uns warten.



Jahresbericht OG Höchst



Auch wenn es nichts Außergewöhnliches zu berichten gibt, ist doch die Stetigkeit in unserer Ausbildungsarbeit erwähnenswert. So konnten wir durch eine Umstrukturierung der Schwimmkurse die Ausbildungsqualität steigern. Dies wurde auch noch durch den im Jahr davor durchgeführten Schwimm-Trainingsassistenten-Kurs bestärkt. So vermochten unsere Ausbilder und auch unsere jungen Helfer die gelernten methodischen und didaktischen Grundlagen der Schwimmausbildung in ihren Schwimmriegen gleich zum Jahresbeginn umsetzen.



Wie jedes Jahr standen auch das Schloß- und Altstadtfest im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch die Neubeschaffung und -einteilung, unseren Standes, konnten wir wieder gerade für die kleinen Besucher Attraktionen wie die Entchenbahn und das Glücksrad mit tollen Sachpreisen anbieten. Die älteren Gäste konnten mit der Pfläumchenbahn ihr Können beweisen. Dieses Wochenende konnte die Ortsgruppe wieder nutzen um mit der Höchster Bevölkerung in Kontakt zu treten und Fragen zur Schwimmausbildung und Wasserrettungsdienst beantworten. Mit den anderen befreundeten Hilfsorganisationen des ASB und DRK hat die OG bei der Sanitätsabsicherung beim Schloßfest mitgeholfen. Für den Gefahrenbereich beim Feuerwerk am Wasser wurde für den Wasserrettungsdienst zusätzlich die OG von der Bootsgruppe des Bezirks unterstützt. Dafür wurde für unsere Einsatz- und Ausbildungskräfte am Anfang des Jahres auch ein Erste-Hilfe-Kurs durchgeführt.



Seit Beginn des letzten Jahr haben wir auch ein regelmäßiges Treffen für unsere Ausbilder eingerichtet. Beim gemeinsamen Mitarbeiteressen wird einmal im Monat das kameradschaftliche Miteinander gestärkt. Dazu gehörte auch der Besuch des Hochheimer Markts, des Höchster Weihnachtsmarktes und seit langem eine Jahresabschlussfeier.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich einen herzlichen Dank an all diejenigen richten, die sich in und für unsere Ortsgruppe engagiert haben. Auch gilt der Dank denjenigen, die durch ihre Sach- und Geldspenden unsere Tätigkeit und Arbeit hilfreich unterstützten.

Der Vorstand

Fachgruppe IMH



Fachgruppe zur Integration von Menschen mit Handicap

Das Jahr 2010 ist vorbei und es sind bei uns keine großen Veränderungen geschehen. Unser Team besteht leider nur aus Richard und mir. Wir benötigen dringend weitere Unterstützung beim wöchentlichen Schwimmen mit der Lebenshilfe e. V. Frankfurt. Dies findet donnerstags im Bewegungsbad des Sozialzentrums Marbachweg statt. Für die Badeaufsicht der Menschen mit Behinderung suchen wir weitere Helfer, damit es in diesem Jahr weiter gehen kann, ansonsten kann das Schwimmen nicht mehr angeboten werden. Ich danke Richard für seine tatkräftige Unterstützung und allen die uns beistehen und helfen.

Wie jedes Jahr haben wir das Gartenfest der Enkheimer Mühle unterstützt und uns ein wenig präsentiert. Auch beim jährlichen Benefizlauf „Lauf gegen das Vergessen“ waren wir beteiligt und organisierten mit. Die Lebenshilfe e. V. Frankfurt hat mit 6 Läufern wieder teilgenommen und dieses Jahr werden wir hoffentlich die Gesamtzahl von 500 Läufern knacken.



Also starten sie auch beim 8. Lauf gegen das Vergessen am 3. Oktober 2011 im Niddapark. Ein Benefizlauf der VdK Selbsthilfegruppe für Angehörige von an Demenz erkrankter Menschen in Frankfurt, dem Ginnheimer Lauftreff und die Deutsche BKK.

Julia Schüssler



Statistischer Jahresbericht DLRG Bezirk Frankfurt am Main

Orts- und Fachgruppen	Erfolge in der Lehrtätigkeit (inkl. Wiederholungen)																		Erfolge im Rettungswachdienst / Katastrophenschutz																			
	Anfänger-schwimmen			Deutsches Jugend Schwimmbzeichen			Deutsches Schwimmbz.			Deutscher Rettungs-schwimmbz.			Sonstige Ausbildungen			gültige Lizenzen		"ehrenamtliche" DLRG Stunden				Erste-Hilfe-Leistungen	Lebensrettungen	Bootsbergungen und Hilfeleistungen	Einsätze													
	Schüler und Jugendliche	Erwachsene	Gesamt	Bronze	Silber	Gold	Junior-Retter	Gesamt	Bronze	Silber	Gold	Gesamt	Bronze	Silber	Gold	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	Erste Hilfe / Erste Hilfe-Training	Katastrophenschutz	Schnorcheltauchabzeichen	Sprechfunkausbildung	Wasserrettungsdienst	SAN A / B	Lehrscheine	Ausbildung	allgemeine Verwaltung	Pflege und Instandhaltung	Wachdienst											
Bezirk	2.460																																					
Fachgruppe Boot																																						
Fachgruppe Tauchen																																						
IMH																	0/18																					
OG Mitte	389	2	26	23	14	27	17	81	3	5	8	45	26	5	76		60/7			1	20			15	3.168	421	318	89										
OG Nord-West	141	0	16	5	7	0	12					16	10		26		12						6/0	5	1.584	80	20	639	5									
OG Schwalbach	412	46	46	26	17	10	53					5	12		17		20							6	610	520	122	4	1									
OG Höchst	153	0	38	42	25	32	137					13	12		25		16							1/0	6	684	285	108	582									
OG Fechenheim	92	2	7	1	0	3	1	5							1									2	900	200	120											
OG Bornheim	113	1	1	3	3	7	2	15				77	56	2	135									11	430	135												
OG Bergen-Enkheim	121			16	6	4	3	29				5	13	1	19		16/7							5	300	100	124											
OG Nieder-Eschbach	436	29	14	4	1	19						15	5	20	20		38/32	24		1	140			18/15	8	450	728	3.080	1.307	420								
OG Eschborn	523	9	1	10	15	12	16	3	46	1		1	19	19	6	44	75	30/200						25/2	7	2.000	800	500	1.400	30	4							
OG Sachsenhausen	66											2		9	9	2				1				1/0	5	50	38	40	25	1								
OV Sindlingen	14											17	10	1	28									2														
Gesamt	2.460	130	51	181	141	105	93	58	397	5	6	0	11	212	173	15	400	77	32	0	1	2	2.060		72	11.406	6.007	4.846	28.760	626	15	59	39					

DLRG vor Ort



Orts- / Fachgruppe	Trainings- / Einsatzort	Zeit
OG Bergen-Enkheim http://www.dlrg-be.de info@dlrg-be.de 0177 86 46 81 0	Riedbad Fritz-Schubert-Ring 2 - 60388 Frankfurt	Montag 19:00 - 21:00
OG Bornheim http://www.bornheim.dlrg.de kontakt@bornheim.dlrg.de (069) 5 48 78 06	Panoramabad Inheidener Straße 60 - 60385 Frankfurt	Mittwoch 19:00 - 21:45
OG Eschborn e. V. http://www.eschborn.dlrg.de info@eschborn.dlrg.de (069) 76 46 39	Wiesenbad Hauptstraße 258 -260 - 65760 Eschborn	Montag 18:15 - 21:30
OG Fechenheim http://fechenheim.dlrg.de/ helmut@reinhard-vdi.de (069) 42 28 60	Gartenbad Konstanzer Straße 16 - 60386 Frankfurt	Montag 19:00 - 21:30
OG Höchst http://www.hoechst.dlrg.de info@hoechst.dlrg.de (069) 30 16 36	Hallenbad Höchst Melchiorstraße 21 - 65929 Frankfurt	Donnerstag 19:00 - 21:00
OG Mitte http://frankfurt-mitte.dlrg.de info@dlrg-ffm.de (069) 238 05 269 (Mo. 19-20h)	Rebstockbad Zum Rebstockbad 7 - 60486 Frankfurt	Montag 18:00 - 22:00
OG Nieder-Eschbach e. V. http://www.dlrg-ne.de/ info@dlrg-ne.de (069) 5 07 29 91	Titus Thermen (Winter) Walter-Möller-Platz 2 - 60439 Frankfurt Freibad (Sommer) Heinrich-Becker-Str. 22 - 60437 Frankfurt	Montag 20:30 - 21:30 Mo & Do 18:00 - 21:00
OG Nord-West http://nord-west.dlrg.de/ info@nord-west.dlrg.de 0151 / 22 86 93 16	Titus Thermen Walter-Möller-Platz 2 - 60439 Frankfurt	Montag 18:30 - 20:30
OG Sachsenhausen http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/sachsenhausen.html schumarc@web.de 0171 / 52 80 11 2	Textorbad (Winter) Textorstraße 42 - 60594 Frankfurt Stadionbad (Sommer) Mörfelder Landstr. 362 - 60528 Frankfurt	Nur Training keine Schwimm- Ausbildung
OG Schwalbach e. V. http://www.dlrg.schwalbach.de.vu dlrg.schwalbach@yahoo.de (06196) 848 139	Taunus Residenz Am Eichwald 22 - 65812 Bad Soden Wiesenbad Hauptstraße 258-260 - 65760 Eschborn	Donnerstag 18:30 - 21:00 Mittwoch 21:00-21:45 Freitag 18:00 - 20:00
Fachgruppe IMH (Integration von Menschen mit Handicap) http://www.dlrg.de/Gliederung/Hessen/Frankfurt_a_m_Main/imh/ imh@dlrg-frankfurt.de 0178 14 54 712	Sozialzentrum Marbachweg Schliemannweg 14 - 60435 Frankfurt Integrationsangebote gibt es auch zusätzlich in einzelnen Ortsgruppen.	Donnerstag 17:00 - 19:00
Fachgruppe Tauchen tauchen@dlrg-frankfurt.de 0172 6 90 90 65	Textorbad (Winter) Textorstraße 42 - 60594 Frankfurt Stadionbad (Sommer) Mörfelder Landstr. 362 - 60528 Frankfurt	Nur Mitarbeiter- training
Fachgruppe Boot http://bootgruppe.kapan.net/ bootswesen@dlrg-frankfurt.de (06101) 40 73 86	Wachstation am Main DLRG Frankfurt am Main Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt	

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter unter den angegebenen Telefonnummern, die in der Regel Privatan Anschlüsse sind, nicht durchgehend und zumeist nicht an den Übungsabenden erreichbar sind.

Anschriften der Ortsgruppen



DLRG OG Bergen-Enkheim

Dieter Borst
Hausener Obergasse 29
60488 Frankfurt am Main

DLRG OG Bornheim

Peter Blänkle
Eckenheimer Landstraße 288a
60435 Frankfurt am Main

DLRG OG Eschborn e. V.

Peter Högel
Am Ebelfeld 200
60488 Frankfurt am Main

DLRG OG Fechenheim

Helmut Reinhard
Fachfeldstraße 4
60386 Frankfurt am Main

DLRG OG Höchst

Gerald Wagner
Bielefelder Straße 108
65931 Frankfurt am Main

DLRG OG Mitte

Olaf Schüssler
Postfach 94 01 35
60459 Frankfurt am Main

DLRG OG Nieder-Eschbach e. V.

Heike Stauder
Heinrich-Becker-Straße
60437 Frankfurt am Main

DLRG OG Nord-West

Kathrin Knodt
Sudermannstraße 6
60431 Frankfurt am Main

DLRG OG Sachsenhausen

Gudrun Thomale
Schweizer Straße 66
60594 Frankfurt am Main

DLRG OG Schwalbach e. V.

Michael Caroli
Schulstraße 17
65824 Schwalbach

Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme sowie Informationen zu Trainingszeiten und -ort finden Sie auf der vorangehenden Seite oder auf der Homepage der entsprechenden Gliederung unter www.dlrg-frankfurt.de -> Gliederungen.

DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.



DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.

Postfach 16 02 42, 60065 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle (Mittwoch 15-19 Uhr)

Im Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt am Main

Tel: 069 / 28 05 12 - Fax: 069 / 29 64 43 - info@dlrg-frankfurt.de

Homepage <http://www.dlrg-frankfurt.de>

Kontoverbindung Frankfurter Sparkasse, BLZ: 500 502 01, Kontonummer: 69690

Ehrenbezirksleiter

Dr. Fritz Metzinger
ehrenbezirksleiter@dlrg-frankfurt.de

Bezirksleiter

Willi Vogt
vorsitzender@dlrg-frankfurt.de

Stv. Bezirksleiter

Dennis Hartmann
stv.vorsitzender@dlrg-frankfurt.de

Schatzmeisterin / Geschäftsführerin

Gerlinde Laukhardt
schatzmeisterin@dlrg-frankfurt.de
069 / 41 57 37

TL Ausbildung

Holger Hagen
tl-a@dlrg-frankfurt.de
0163 / 96 56 42 6

TL Einsatz

Peter Mauch
tl-e@dlrg-frankfurt.de

Bezirksjugendleiterin

Sabrina Kautz
jugend@dlrg-frankfurt.de
Postfach 50 03 48 - 60393 Frankfurt

Beisitzer / Öffentlichkeitsarbeit

Michael Brand
oeka@dlrg-frankfurt.de

Beisitzerin / Beauftragte IMH

Julia Schüssler
imh@dlrg-frankfurt.de

Beauftragte Bootsgruppe

Steffen Lein / Zülfikar Kapan
bootswesen@dlrg-frankfurt.de

Beauftragte Tauchgruppe

Gudrun Thomale
tauchen@dlrg-frankfurt.de
0172 / 69 09 065

Stv. TL Ausbildung

Ralf Kloska
stv.tla@dlrg-frankfurt.de

Stv. TL Einsatz / kommiss. Beisitzer

Cornelius Herold
stv.tle@dlrg-frankfurt.de

Beauftragter Rettungswettkämpfe

Malte Horrer
rettungssport@dlrg-frankfurt.de

Beauftragter Lehrscheinwesen

Peter Blänkle
lizenzwesen@dlrg-frankfurt.de
069/ 54 87 80 6

Impressum

Herausgeber:

DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.

Geschäftsstelle: Im Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt am Main

Postadresse: Postfach 16 02 42 - 60065 Frankfurt am Main

Vertretungsberechtigte gem. § 26 BGB:

Bezirksleiter: Willi Vogt

Stv. Bezirksleiter: Dennis Hartmann

Gestaltung und Layout:

Michael Brand, Dennis Hartmann, Dr. Fritz Metzinger, Julia Schüssler

Druck:

Boschen OffsetDruck GmbH, Alpenroder Straße 14 - 65936 Frankfurt am Main

Titelbild:

Daniel Müller (Bild Frankfurt), Michael Brand

Copyright und Haftungsausschluss:

Texte, Grafiken und Bilder dieses Jahrbuches sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers zulässig.

Die Texte, Grafiken und Bilder spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes des DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V. oder seiner Mitglieder wider. Für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Danksagung:

Vielen Dank an alle Autoren, Unterstützer und Förderer, die unser Jahrbuch ermöglicht haben.

Helfen Sie uns, zu helfen

Die DLRG im Bezirk Frankfurt am Main ist ein anerkannter, gemeinnütziger Verein. Unsere Arbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern erbracht, die sich neben Beruf, Studium oder Schule in der DLRG für ihre Mitmenschen engagieren. Für dieses ehrenamtliche Engagement erhalten unsere Mitglieder keine Vergütung. Allein im Jahr 2009 leisteten unsere Mitarbeiter über 50.000 Stunden gemeinnützige Arbeit, führten 2181 Schwimmausbildungen durch und leisteten 644 Einsätze im Rettungswachdienst und Katastrophenschutz.

Idealismus und ehrenamtliches Engagement reichen jedoch alleine nicht aus, um unsere Arbeit zu ermöglichen. Auch die entsprechenden finanziellen Mittel sind notwendig, um erfolgreich ausbilden, helfen und retten zu können. Beispielsweise müssen Ausbildungsmaterialien für den Schwimmunterricht oder die Erste-Hilfe-Ausbildung wie Schwimmbretter, Tauchringe und Verbandsmaterial angeschafft oder größere Investitionen in Ausbildungsräume oder Rettungsboote getätigt werden.

Ein Schwimmbrett beispielsweise kostet 10 € pro Stück, ein Anzug für das Kleiderschwimmen gut 30 € und ein neues Rettungsboot ist ab ca. 20.000 € erhältlich.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende!

Jeder Beitrag hilft uns, zu helfen.

Spendenkonto:

DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.

Frankfurter Sparkasse, BLZ: 500 502 01, Kontonummer: 69690

Stichwort: Spende



Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat, der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen.

Badespaß für alle!

Rebstockbad

Frankfurts Badeparadies Nr. 1. Besonders familienfreundlich mit zahlreichen Attraktionen und japanischer Saunalandschaft.



Titus Thermen

Alles unter einem Dach: Erlebnisbad mit vielen Extras, Saunawelt in alt-römischen Stil auf drei Etagen und ein Fitness-Center.



Panoramabad Bornheim

Freizeitbad mit großem Außenbereich inkl. Panoramablick über das östliche Frankfurt sowie einer rustikalen Saunalandschaft.



Riedbad Bergen-Enkheim

Hallen- und Freibad am Enkheimer Ried mit naturnah gestalteter Sauna und einem modern ausgestatteten Fitnessbereich.



Hallenbad Höchst

Am Höchster Marktplatz gelegenes, modernes Hallenbad mit Saunabereich. Es werden Aquakurse sowie Gesundheitsprogramme angeboten.



Textorbad

Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Aktivprogramm, wie beispielsweise Aqua-Cycling sowie ein vielseitiges Kursprogramm im Gymnastiksaal.



Freibäder

Familienfreundliche, größtenteils beheizte Freibäder bieten zahlreiche Möglichkeiten für Sport, Spiel und Freizeitspaß an der frischen Luft.



Weitere Informationen zu unseren Bädern erhalten Sie unter <http://www.bbf-frankfurt.de>